

Der Prophet Haggai.

Das 1 Capitel.

Straffpredigt wieder die nachlässigkeit in befehlern dem tempelbau.

Andern jahr des königs Darius, unsechsten monden, am ersten tage des monden, geschach des HERRN wort durch den propheten Haggai, zu Serubabel, dem sohn Sealthiel, dem fürsten Juda; und zu Josua, dem sohn Jozadak, dem hohenpriester, und sprach: *Str. 5, 1. 2.*

1. So spricht der HERR Zebaoth; *Str. 5, 1. 2.* Das volck spricht, Die zeit ist noch nicht da, daß man des HERRN haus bane.

2. Und des HERRN wort geschach durch den propheten Haggai:

3. Aber eure zeit ist da, daß ihr in häusern wohnt? und die haus ummüßte stehen? *Str. 5, 1. 2.*

4. Nun so spricht der HERR Zebaoth Schanet, wie es euch gehet.

5. Ihr thut viel, und bringet wenig ein; ihr trinet, und werdet doch nicht satt; ihr trincket, und werdet doch nicht trunken; ihr kleidet euch, und konnet euch doch nicht erwärmen: und welcher geld verdient, der leget es in einen söcherichtenbeutel. *Str. 5, 1. 2.*

6. So spricht der HERR Zebaoth; Schanet, wie es euch gehet.

7. Gehet hin auf das gebirge, und holt holz, und bane das haus: das soll mir angenehm seyn und will meine ehre erreichen, spricht der HERR. *Str. 5, 1. 2.*

8. Denn ihr wartet wol auf viel; und sehet, es wird wenig: und ob ihrs schon heim bringet, so zerstäubet ichs doch. Warum das, spricht der HERR Zebaoth? Darum, daß mein haus so wüste stehet und ein jämlicher eiset auf sein haus.

9. Darum hat der himmel über euch den thau verhalten, und das dreidreißig genachts. *Str. 5, 1. 2.*

10. Und ich habe die dürre geruffen, bey der über land und berge, über forn, moß, oßl; und über alles, was aus der erden kommt: auch über leute und viche, und über alle arbeit der hände. *Str. 5, 1. 2.*

11. Da gehorchet Serubabel, der sohn Sealthiel; und Josua, der sohn Jozadak,

der hohepriester; und alle übrige des volcks, solcher stimme des HERRN ihres Hutes; und den wortten des propheten Haggai, wie ihn der HERR, ihr HERR, gesandt hatte: und das volck fürchte sich vor dem HERRN. *Str. 5, 1. 2.*

12. Da sprach Haggai, der engel des HERRN, der die bottschaft des HERRN hatte an das volck: Ich bin mit euch, spricht der HERR. *Str. 5, 1. 2.*

13. Und der HERR erweckte den geist Serubabel, des sohns Sealthiel, des fürsten Juda; und den geist Josua, des sohns Jozadak, des hohenpriesters; und den geist des ganzen übrigen volcks: daß sie kamen und arbeiteten am hause des HERRN Zebaoth, ihres Hutes.

Das 2 Capitel.

Weissagung von der herrlichkeit des andern tempels wegen der zukunft des Messias.

A vier und zwanzigsten tage des sechsten monden im andern jahr des königs Darius, am ein und zwanzigsten tage des sechsten monden, geschach des HERRN wort durch den propheten Haggai, und sprach: *Str. 1, 1.*

1. Sage zu Serubabel, dem sohn Sealthiel, dem fürsten Juda; und zu Josua, dem sohn Jozadak, dem hohenpriester; und zum übrigen volck, und sprich:

2. Wer ist unter euch überblieben, der die haus in seiner vorigen herrlichkeit gesehen hat? und wie sehet ihrs nun an? Ist nicht also, es dünket euch nichts seyn? *Str. 1, 1.*

3. Und nun, Serubabel, sey getroß, spricht der HERR; sey getroß, Josua, du sohn Jozadak, du hoherpriester; sey getroß, alles volck im lande, spricht der HERR, und arbeit: denn Ich bin mit euch, spricht der HERR Zebaoth. *Str. 1, 1.*

4. Nach dem wort, da ich mit euch einen bund machte, da ihr aus Egypten zoget, soll mein Geist unter euch bleiben: fürchtet euch nicht. *Str. 1, 1.*

5. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß Ich himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde. *Str. 1, 1.*

6. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß Ich himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde. *Str. 1, 1.*

7. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß Ich himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde. *Str. 1, 1.*

8. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß Ich himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde. *Str. 1, 1.*

9. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß Ich himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde. *Str. 1, 1.*

10. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß Ich himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde. *Str. 1, 1.*

11. 4. *Str. 1, 1.*

Handwritten marginal notes in the left margin, including names like 'Darius', 'Josua', and 'Serubabel'.

Handwritten marginal notes in the right margin, including names like 'Darius', 'Josua', and 'Serubabel', and some numbers.

8. Ja alle heiden will ich bewegen, da soll denn kommen * aller heiden trost: und ich will dis haus voll herrlichkeit machen, spricht der HERR Zebaoth, ^{1. Chron. 17. 14. 2. Chron. 2. 12.} Es. 49. 6.

9. Denn mein ist beyde silber und gold, spricht der HERR Zebaoth.

* 10. Es soll die herrlichkeit dieses lesten * hauses grösser werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der HERR Zebaoth: und ich will friede geben an diesem ort, spricht der HERR Zebaoth. * Mal. 3. 1.

11. Am vier und zwanzigsten tage des neunten monden, in andern jahr Darü, geschach des HERRN wort zu dem propheten Haggai, und sprach:

12. So spricht der HERR Zebaoth; Frage die priester um das gesch, und sprich;

13. Wenn iemand heilig fleisch trüge in seines kleides geren und rührete darnach an mit seinem geren brodt, gemüse, wein, öl, oder was es für speise wäre; würde es auch heilig? Und die priester antworteten, und sprachen: Nein! ^{2. Chron. 29. 17. 1. Chron. 29. 17.}

14. Haggai sprach: Wo aber ein unreiner von einem * berührten aas dieser eines anrührete, würde es auch unrein? Die priester antworteten, und sprachen: Es würde unrein. * 3. Mos. 5. 2. c. 11. 24. 36. 39.

15. Da antwortete Haggai, und sprach: Eben also sind dis volck und diese leute vor mir auch, spricht der HERR; und alle ihrer hände werck, und was sie opfern, ist unrein.

16. Und nun schauet, wie es euch gegangen ist von diesem tage an und zuvor, ehe denn ein stein auf den andern gelegt ward am tempel des HERRN:

17. Däß, wenn einer zum * fornhaußen kam, der zwanzig maß haben solte, so waren kaum zehen da; kam er zur fetter, und meinete sunshigetmeß zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da. ^{1. Chron. 2. 12. 2. Chron. 2. 12.}

18. Denn * ich plagte euch mit dörre, brandforn und hagel in aller eurer arbeit: noch fehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR. ^{c. 1. 1. Amos 4. 9.}

19. So schauet nun darauf, von diesem tage an und zuvor: nemlich von den vier und zwanzigsten tage des neunten monden bis an den tag, da der tempel des HERRN gegründet ist; schauet darauf.

20. Denn der samen liegt noch in der scheure; und trägt noch nichts, weder weinstöcke, feigenbäume, granatbäume, noch öhlbäume: aber von diesem tage an will ich segen geben. ^{2. Chron. 29. 17. 1. Chron. 29. 17.}

21. Und des HERRN wort geschach zum andern mal zu Haggai, am vier und zwanzigsten tage des monden, und sprach:

22. Sage Serubabel, dem fürsten Juda, und sprich; Ich * will himmel und erde bewegen; ^{v. 7.}

23. Und will die stühle der königreiche umkehren, und die mächtigen königreiche der heiden vertilgen; und will beyde wagen mit ihren reutern umkehren, daß beyde roß und mann herunter fallen solten, * ein ieglicher durch des andern schwerdt. ^{1. Chron. 29. 17.}

24. Zur selbigen zeit, spricht der HERR * Zebaoth, will ich dich, * Serubabel, du sohn Sealkbiel, meinen knecht, nehmen, spricht der HERR, und will dich wie einen * püschaftring halten: denn ich habe dich erwehlet, spricht der HERR Zebaoth. ^{1. Chron. 29. 17. 1. Chron. 29. 17.}

Ende des Propheten Haggai.

Der Prophet Sacharja.

Das 1 Capitel.

Bermahnung zur busse und gottesfurcht, mit denen gesandten bestätiget.

1. **S**achten monden des andern jahrs des königs Darü, geschach dis wort des HERRN zu Sacharja, dem sohn Berechja, des sohns Jaddo, dem propheten, und sprach: ^{1. Chron. 29. 17. 1. Chron. 29. 17.} Es. 5. 1.

2. Der HERR ist zornig gewest über eure väter.

3. Und sprich zu ihnen: So spricht der HERR Zebaoth; * Kehret euch zu mir, spricht der HERR Zebaoth; so will ich mich zu euch kehren, spricht der HERR Zebaoth. ^{1. Chron. 29. 17. 1. Chron. 29. 17.}

4. Seyd nicht wie eure väter, welchen * die vorigen propheten predigten, und sprachen: